

SPIXIANA	26	1	65–81	München, 01. März 2003	ISSN 0341–8391
----------	----	---	-------	------------------------	----------------

Neue Arten aus der Gruppe der
Amiserica insperata (Brenske, 1898)

(Coleoptera, Scarabaeoidea, Sericini)

Dirk Ahrens

Ahrens, D. (2003): New species of the *Amiserica insperata* (Brenske, 1898) species group (Coleoptera, Scarabaeoidea, Sericini). – *Spixiana* 26/1: 65–81

Nine new species of the *Amiserica insperata* (Brenske) species group are described from Meghalaya, Indochina and Sichuan: *Amiserica chiangdaoensis*, spec. nov., *A. flavolucida*, spec. nov., *A. langbianensis*, spec. nov., *A. lii*, spec. nov., *A. malickyi*, spec. nov., *A. nanensis*, spec. nov., *A. nokrekensis*, spec. nov., *A. omeiensis*, spec. nov., and *A. rejseki*, spec. nov. From the studies one new combination results: *Amiserica pardalis* (Arrow), comb. nov. Male genitalia are figured. Further distribution records and a key to the species are given.

Dirk Ahrens, Deutsches Entomologisches Institut, Schicklerstr. 5, D-16225 Eberswalde, Germany, e-mail: dahrens@zalf.de

Einleitung

Im Rahmen der Revision der indochinesischen Sericini wurden weitere, bisher nicht bekannte Arten aus der Verwandtschaft der *Amiserica insperata* (Brenske) aufgefunden, die in der vorliegenden Arbeit beschrieben werden. Unter den Arten der Gattung *Amiserica* Nomura, 1974 können diejenigen des östlichen Himalaya und Indochinas aufgrund der dorsalen Hell-Dunkel-Zeichnung des Körpers, den vorhandenen Schuppenhaaren auf Pronotum und Elytren sowie der charakteristischen Ausbildung der Phallobasis des Aedoeagus (dorsomedian tief und breit ausgerandet) deutlich von den übrigen Arten unterschieden werden. Sie werden daher als gesonderte Artengruppe behandelt. Habituell ähneln sie stark den Vertretern von *Lasioserica* Brenske, 1896.

Abkürzungen

- BMNH The Natural History Museum, London
BPBM Bernice P. Bishop Museum, Honolulu
CA coll. Dirk Ahrens, Eberswalde
CK coll. D. Král, Praha

- CP coll. P. Pacholátko, Brno
MEMU Mississippi State University
MHNP Museum National d'Histoire naturelle, Paris
MMBC Moravske Muzeum, Brno
NHMW Naturhistorisches Museum, Wien
SMNS Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart
SMTD Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden
ZSM Zoologische Staatssammlung, München

Bemerkungen zur Systematik
von *Amiserica* Nomura, 1974

Gattungstypus: *Amiserica rufidula* Nomura, 1974 (durch Monotypie).

Nachdem Nomura (1974) die Gattung *Amiserica* für Arten aus Taiwan mit krenulierter Leiste an der Metatibia und Metafemur sowie 9- oder 10-gliedriger Antenne mit dreigliedriger Fühlerkeule (♂) aufgestellt hat, wurden weitere Arten von dort durch Kobayashi (1980, 1988, 1991) beschrieben. Später stellte Ahrens (1996, 1999) auch Arten vom asiatischen Festland dazu, doch ist nach den bisherigen Untersuchungen des Autors die Monophylie der Gruppe keineswegs sicher begründet. Diese Vermutung begründet sich auf folgende Tatsachen:

1) bei der krenulierten Leiste des Metafemur von *Amiserica* handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um eine Plesiomorphie, denn das Merkmal tritt in der gleichen Ausprägung auch bei *Lasioserica* Brenske, 1896 auf (ob es sich bei den sehr ähnlichen Zuständen bei *Eumaladera* Nomura, 1967 und *Taiwanoserica* Nomura, 1974 um Analogien handelt, bedarf noch einer Klärung, da hier die gesamte äußere Morphologie stark abweicht); 2) bei der krenulierten Leiste der Metatibia existieren verschiedene Merkmalszustände, wobei sie bei der Typusart (*Amiserica rufidula* Nomura) vor der letzten Außendorngruppe der Metatibia deutlich unterbrochen, bei den Arten der *A. insperata*-Gruppe aber durchgehend ist; 3) die Lesrichtung des Merkmales der Anzahl der Antennomeren in der Fühlerkeule bedarf einer eindeutigen Klärung, dazu sind weitere Studien der ostasiatischen Fauna notwendig. Die Zuordnung der hier behandelten und neu beschriebenen Arten zu *Amiserica*, die auf die bisher lediglich diagnostischen Merkmale Nomura's (1974) beruht, ist daher als vorläufig anzusehen.

Hilfsschlüssel zur Determination der Arten der *Amiserica-insperata*-(Brenske)-Gruppe

1. Fühler 10-gliedrig 2.
- Fühler 9-gliedrig. 7.
2. Körperoberfläche matt. Oberseite einzeln, mäßig lang und wenig abstehend behaart. 3.
- Körperoberfläche irisierend glänzend. Oberseite einzeln, lang abstehend behaart.
- *A. flavolucida*, spec. nov.
3. Metatibia lang und schmal, Verhältnis Breite/Länge: 1/4,5. Phallobasis ventral mit zwei großen, lamellenartigen Längshöckern.
- *A. semipunctata* Ahrens, 1999
- Metatibia lang und mäßig breit, Verhältnis Breite/Länge > 1/3,5. 4.
4. Laterale Ventralkante der Phallobasis allmählich apikal längs erhöht. Intervalle der Elytren mit einzelnen weißen schuppenförmigen aber schmalen Haaren. 5.
- Laterale Ventralkante der Phallobasis weder allmählich apikal längs erhöht noch mit deutlich abgesetzten großen Längshöckern. 6.
5. Linke Paramere deutlich breiter als die rechte (Dorsalansicht). Fühlerkeule 1,3mal so lang wie die übrigen Glieder zusammen.
- *A. nokrekensis*, spec. nov.

- Beide Parameren etwa gleich breit (Dorsalansicht). Fühlerkeule 1,5mal so lang wie die übrigen Glieder zusammen.
- *A. mawphlangensis* Ahrens, 1999
6. Phallobasis ventral mit zwei sehr kleinen Höckern. *A. insperata* (Brenske, 1898)
- Phallobasis ventral vollkommen ohne Erhabenheiten. *A. manipurensis* Ahrens, 1999
7. Fühlerkeule beim ♂ doppelt so lang die übrigen Glieder zusammen und kräftig nach außen gebogen. Phallobasis relativ kurz und robust.
- *A. nanensis*, spec. nov.
- Fühlerkeule beim ♂ maximal 1,5mal so lang die übrigen Glieder zusammen. 8.
8. Fühlerkeule beim ♂ nur etwas länger als die übrigen Glieder zusammen. Phallobasis apikal stark verlängert. *A. rejseki*, spec. nov.
- Fühlerkeule beim ♂ 1,5mal so lang die übrigen Glieder zusammen. 9.
9. Phallobasis apikal mäßig verlängert. Parameren apikal stark hakenförmig ventrad gebogen. Phallobasis an der Spitze rechts länger als links.
- *A. sparsesetosa* Ahrens, 1999
- Phallobasis apikal lang ausgezogen. Parameren apikal nur schwach ventrad gebogen. 10.
10. Pronotum in der Mitte am breitesten. Phallobasis im apikalen Drittel nur schwach gebogen und einfach zugespitzt (Lateralansicht). Basallappen der linken Paramere schmal und im rechten Winkel zur Aedoeaguslängsachse.
- *A. malickyi*, spec. nov.
- Pronotum an der Basis am breitesten. Phallobasis im apikalen Drittel kräftig ventrad gebogen, präapikal dorsoventral verbreitert (Lateralansicht), an der Spitze breit abgerundet. 11.
11. Phallobasis mesoventral mit einer deutlich abgesetzten und kräftig erhöhten Längslamelle. Linke Paramere an der Außenseite mit einem gerasterten Feld. *A. lii*, spec. nov.
- Phallobasis ventral ohne deutlich erhöhte Längslamelle. 12.
12. Basallappen der linken Paramere im Querschnitt rundlich oder oval. 13.
- Basallappen der linken Paramere stark abgeplattet und mehr oder weniger konkav gebogen. 14.
13. Basallappen der linken Paramere schmal und distal mit einigen feinen Zähnen.
- *A. chiangdaoensis*, spec. nov.

- Basallappen der linken Paramere breit, fast rechtwinklig zur Aedoeaguslängsachse, distal breit verrundet. *A. pardalis* (Arrow, 1946)
- 14. Rechte Paramere apikal sehr spitz.
..... *A. langbianensis*, spec. nov.
- Rechte Paramere apikal schräg abgeschnitten und außen leicht abgerundet.
..... *A. omeiensis*, spec. nov.

Amiserica flavolucida, spec. nov.

Abb. 1-3

Typen. Holotypus: ♂, NE India Meghalaya state West Garo Hills Nokrek Nat. Park 9.-17.V.1996 alt. 1100±150 m GPS N25°29,6', E 90°19,5' (WGS 84) E. Jendek & O. Šauša leg. (MMBC via CP). - Paratypen: 18♂♂, 16♀♀, gleiche Angaben wie der Holotypus (CP, CA); 60♂♂, 89♀♀, NE India Meghalaya 1400 m, Nokrek n.p., 3 km S Daribokgiri 25°27'N 90°19'E, 26.iv.1999 Debický & Pacholátko leg. (CP, CA); 3♂♂, 1♀, NE India; Meghalaya; 1999; 3 km E Tura 25°30'N 90°14'E; 1150 m; 4.v.; Dembický & Pacholátko leg. (CP, CA); 1♀, Thai, Chiang Mai prov., 18°49'N 98°54'E, 1600 m Doi Pui mt. 2.-6.v. (CP).

Beschreibung

Länge: 5,8-6,7 mm, Elytrenlänge: 4,4-4,7 mm, Breite: 3,5-3,7 mm.

Gestalt länglich oval; dunkel gelbbraun, Elytren wie auch Pronotumseiten und Labroclypeus heller und mit kleinen dunklen Flecken, gesamte Oberfläche irisierend glänzend; Oberseite einzeln, lang abgehend behaart.

Labroclypeus relativ klein, deutlich breiter als lang, Seitenränder in der basalen Hälfte gerade und schwach verengt, vorn kräftig nach innen gebogen, Vorderecken breit abgerundet, Ränder leicht aufgebogen und vorn median deutlich ausgerandet, Oberfläche in der Mitte sehr schwach konvex, fein und dicht punktiert, der Abstand der Punkte ist kleiner als ihr Durchmesser, mit wenigen abstehenden Borsten, deren Punkte etwas größer als die übrigen sind; Frontoclypealnaht sehr fein eingeritzt und schwach gebogen; Ocularcanthus mäßig lang und sehr schmal, sehr fein und zerstreut punktiert, mit einer einzelnen Terminalborste, Augenspiegel 2,5 mal so breit wie lang. Punktur der Stirn fein und mäßig dicht bis locker, neben den Augen jeweils zwei bis drei einzelne Haare. Augen groß, Verhältnis Augendurchmesser/-abstand: 0,9 (♂), 0,64 (♀). Fühler 10-gliedrig, gelb, Keule 3-gliedrig, beim ♂ 1,5 mal so lang wie die übrigen Glieder zusammen und schwach nach außen gebogen, beim ♀ Fühlerkeule etwas kürzer als die übrigen Glieder zusammen. Mentum erhaben, vorn abgeplattet.

Pronotum mäßig breit, an der Basis am breitesten, Seitenränder von der Basis zur Mitte nur sehr schwach geradlinig verengt, im vorderen Drittel schwach nach innen gebogen, Vorderwinkel spitz und deutlich vorgezogen, Seitenrand neben den Vorderwinkeln schwach konvex, Hinterwinkel stumpf, in der Spitze kaum verrundet, Vorderrand fein gerandet und in der Mitte leicht konvex vorgezogen, wie die Seitenränder lang einzeln bewimpert; Oberfläche fein und dicht punktiert, in den Punkten mikroskopisch fein behaart, auf jeder Seite mit einem einzelnen langen, abstehenden Haar. Scutellum mäßig breit, dreieckig, dicht und fein punktiert, bisweilen median an der Basis punktfrei, wie das Pronotum mikroskopisch fein behaart.

Elytren kurz hinter der Mitte am breitesten, äußerer Spitzenwinkel nur mäßig verrundet, Streifen wenig deutlich eingedrückt und fein punktiert, Intervalle flach, fein und ungleichmäßig dicht punktiert, die lockere Punktur spart auf den Intervallen kleine Bereiche aus, die teilweise eine fleckenförmige Form haben, ungeradzahlige Intervalle mit einzelnen langen, abstehenden Haaren, in den Punkten sonst nur mikroskopisch behaart; Epipleural-kante kräftig, endet am äußeren Spitzenwinkel, Epipleuren locker und lang behaart, Elytrenspitzen mit breitem Saum aus feinen weißen Mikrohärchen.

Unterseite einschließlich Metasternum nur fein und spärlich behaart, Metacoxalplatten bis auf die lateralen Borsten nur mikroskopisch fein behaart. Abdominalsternite bis auf je eine Querbörstenreihe nur mikroskopisch fein behaart, letztes Sternit zusätzlich mit einzelnen langen Haaren, vorletztes Sternit beim ♂ mit undeutlicher Querschwielle. Mesosternum zwischen den Mesocoxae so breit wie der schmale Metafemur. Verhältnis Metepisternen-/Metacoxalänge: 1/1,9. Pygidium kräftig gewölbt, kräftig und dicht punktiert, längs der Mitte breit glatt und schwach kielartig erhöht, mit mäßig dichter, kurzer und langer, gelber Behaarung, Pygidium beim ♀ weniger stark gewölbt.

Meso- wie Metafemur schmal und glänzend, Metafemur mit durchgehend krenulierter Kante am Vorderrand, dicht und kräftig punktiert und dicht, mäßig lang behaart, die Längshaarpunktreihen zwischen der übrigen Behaarung wenig deutlich, Hinterrand fast gerade, unbehaart, Hinterrandkante ventral und apikal auch dorsal fein krenuliert. Metabien mäßig schlank, in der Mitte am breitesten, basal stark verschmälert, Verhältnis: Breite/ Länge der Metatibien: 1/3,6 (♂), 1/3,0 (♀); dorsal sehr scharf gekantet, mit krenulierter Längsleiste parallel zur der Oberkante, mit dieser konvergent ab der schwach angedeuteten, distalen Querleiste bei ¾ der Metatibienlänge, neben der krenulierten Leiste einzelne kräftige Haare; außen schwach längs ge-

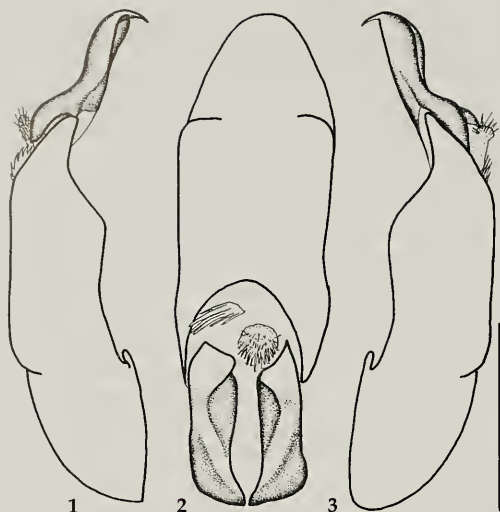


Abb. 1-3. *Amiserica flavolucida*, spec. nov. 1, 3. Aedoeagus lateral. 2. Parameren dorsal. Maßstab 1 mm.

wölbt, sehr dicht und kräftig punktiert, dicht und mäßig lang behaart; Ventralkante mit drei kräftigen, leicht gehöckert stehenden Borsten in etwa gleichen gleichem Abstand zueinander, Innenseite fein, locker punktiert, apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung nur wenig tief und etwas konkav ausgeschnitten. Tarsen ventral fein und mäßig dicht behaart, Meso- und Metatarsen dorsal dicht punktiert und seitlich ungekantet, Metatarsen lateral gefurcht, ventral neben der krenulierten Leiste eine kräftige Längskante, Metatarsomer 1 deutlich kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen und $\frac{1}{2}$ länger als der obere Enddorn der Metatibien. Protibia mäßig lang, 2-zählig, Protarsomere dorsal unpunktet, Glieder 1-4 nur wenig breiter als lang, alle Klauen einfach ausgebildet und symmetrisch.

Aedoeagus: Abb. 1-3.

Differentialdiagnose. *Amiserica flavolucida*, spec. nov. unterscheidet sich deutlich von den übrigen *Amiserica*-Arten mit 10-gliedriger Antenne durch die stark irisierend glänzende Körperoberfläche.

Amiserica mawphlangensis Ahrens

Ahrens, 1999: 235.

Untersuchtes Material: 10 ex., India 26.VI.95 Chrapunjee Meghalaya Werner leg. (CA).

Amiserica manipurensis Ahrens

Ahrens, 1999: 236.

Untersuchtes Material: 55 ex., NE India, Meghalaya state Jaitia Hills, reg. Jowai 6.-8.VI.1996 alt. 1350±100 m GPS N 25°27', E 92°12' (WGS 84) E. Jendek & O Šauša leg./ IS 64 (CP); 1 ex., NE India, Meghalaya state Khasi Hills, Shillong paek 4.-5. VI.1996 alt. 1850±50 m GPS N 25°32', E 91°52,5' (WGS 84) E. Jendek & O. Šauša leg. (CA).

Amiserica nokrekensis, spec. nov.

Abb. 4-6

Typen. Holotypus: ♂, NE India Meghalaya state West Garo Hills Nokrek Nat. Park 9.-17.V.1996 alt. 1100±150 m GPS N25°29,6', E 90°19,5' (WGS 84) E. Jendek & O. Šauša leg./ IS 7 (MMBC via CP). – Paratypen: 1♂, gleiche Angaben wie der Holotypus (CA); 1♀, Khasis Nat. Coll./ Coll. C. Felsche Kauf 20, 1918" (SMTD); 1♂, Museum Paris Haut Tonkin Laokay (Vitalis de Salvaza) M. A. Vuillet 1920 (MHNP).

Beschreibung

Länge: 5,6-6,8 mm, Elytrenlänge: 3,7-5,6 mm, Breite: 3,3-4,3 mm.

Gestalt länglich oval; braun, teilweise mit grünlichem Schimmer, Labroclypeus rotbraun, Pronotum und Elytren mit mehr oder weniger ausgedehnten, hellen Flecken in den Punkten, Elytren fast vollkommen hell gelbbraun, nur vor der Spitze eine große dunkle Makel, gesamte Oberfläche bis auf den schwach glänzenden Vorderkopf matt; Oberseite einzeln, mäßig lang, abstechend behaart.

Labroclypeus mäßig breit, deutlich breiter als lang, Seitenränder in der basalen Hälfte gerade und schwach verengt, vorn kräftig nach innen gebogen, Vorderecken mäßig abgerundet, Ränder leicht aufgebogen und vorn median deutlich ausgerandet; Oberfläche in der Mitte schwach konvex, fein und dicht punktiert, der Abstand der Punkte ist kleiner als ihr Durchmesser, mit zahlreichen abstehenden Borsten, deren Punkte etwas größer als die übrigen sind; Frontoclypealnaht sehr fein eingeritzt und schwach gebogen; Ocularcanthus mäßig lang und sehr schmal, sehr fein und zerstreut punktiert, mit einer einzelnen Terminalborste, Augenspiegel 2,5 mal so breit wie lang. Stirn irisierend glänzend, caudal leicht matt, Punktur fein und locker, neben den Augen und auf der Stirnmitte wenige einzelne lange Haare, im hinteren Viertel kurz und dicht, abstechend behaart. Augen mäßig groß, Verhältnis Augendurchmesser/-abstand: 0,74 (♂), 0,57 (♀). Fühler 10-gliedrig, gelb, Keule 3-gliedrig, beim ♂ etwa 1,3 mal so lang die übrigen Glieder zusammen

und kaum gebogen, beim ♀ Keule so lang wie die übrigen Glieder zusammen. Mentum erhaben, vorn abgeplattet.

Pronotum breit, an der Basis am breitesten, Seitenränder in der basalen Hälfte subparallel bis schwach craniad verengt und wenig gebogen, in der vorderen Hälfte mäßig stark nach innen gebogen, Vorderwinkel mäßig spitz und deutlich vorgezogen, Seitenrand neben den Vorderwinkeln konvex, Hinterwinkel mäßig abgerundet, Vorderrand sehr fein gerandet und in der Mitte leicht konvex vorgezogen, wie die Seitenränder lang einzeln bewimpert; Oberfläche kräftig und dicht, teilweise unregelmäßig punktiert, weißlich, fein schuppenartig, nach hinten gebogen behaart, dazwischen mikroskopisch fein behaart. Scutellum mäßig breit, dreieckig, dicht und fein entlang der Seitenränder punktiert, median an der Basis eine dreieckige punktfreie Fläche, wie das Pronotum mikroskopisch fein behaart.

Elytren kurz hinter der Mitte am breitesten, äußerer Spitzenwinkel breit verrundet, Streifen fein eingedrückt und dicht, fein punktiert, Intervalle flach, fein und ungleichmäßig dicht punktiert, an der Basis mit kurzer, weißer, feiner, anliegender Behaarung in den Punkten, alle Intervalle mit einzelnen weißen schuppenförmigen aber schmalen Haaren, deren Punkte doppelt so groß wie die übrigen sind, in den feinen Punkten nur mikroskopisch behaart; Epipleuralkante kräftig, endet am äußeren Spitzenwinkel, Epipleuren locker und lang behaart, Elytrenspitzen mit einem schmalen Saum aus feinen weißen Mikrohärchen.

Unterseite einschließlich Metasternum nur fein und spärlich behaart, Metacoxalplatten bis auf die lateralen Borsten nur mikroskopisch fein behaart. Abdominalsternite bis auf je eine Quorborstenreihe nur mikroskopisch fein behaart, letztes Sternit zusätzlich mit einzelnen langen Haaren, vorletztes Sternit ohne Erhabenheiten. Mesosternum zwischen den Mesocoxae so breit wie der schmale Metafemur. Verhältnis Metepisternen-/Metacoxallänge: 1/1,85. Pygidium kräftig gewölbt, fein und dicht punktiert, längs der Mitte schmal glatt, mit mäßig dichter, kurzer und langer, gelber Behaarung.

Meso- wie Metafemur schmal und matt, Metafemur mit durchgehend krenulierter Kante am Vorderrand, fein und spärlich punktiert und kahl, Längshaarpunktreihen deutlich, Hinterrand fast gerade, unbehaart, Hinterrandkante ventral und apikal auch dorsal fein krenuliert. Metatibien mäßig schlank, in der Mitte am breitesten, basal und apikal leicht verschmälert, Verhältnis Breite/Länge der Metatibien: 1/3,3; dorsal deutlich gekantet, mit krenulierter Längsleiste parallel zur der Oberkante, mit dieser konvergent ab der schwach angedeuteten, distalen Querleiste bei $\frac{3}{4}$ der Metatibienlänge, neben der

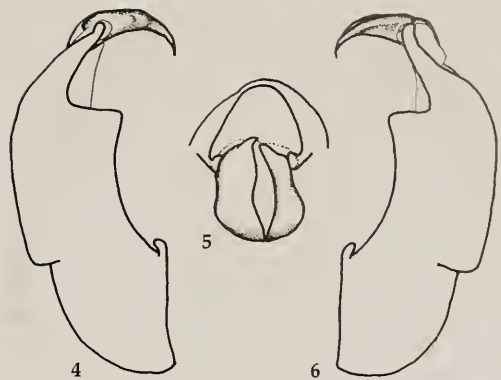


Abb. 4-6. *Amiserica nokrekensis*, spec. nov. 4, 6. Aedeagus lateral. 5. Parameren dorsal. Maßstab 1 mm.

krenulierten Leiste einzelne kräftige Haare; außen schwach längs gewölbt, fein und mäßig dicht punktiert, im basalen Drittel in den Punkten kurz behaart, sonst nur mit mikroskopischen Härchen in den Punkten; Ventralkante mit drei kräftigen, leicht gehöckert stehenden Borsten in etwa gleichen gleichem Abstand zueinander, Innenseite fein, locker punktiert, apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung nur wenig tief und etwas konkav ausgeschnitten. Tarsen ventral fein und mäßig dicht behaart, Meso- und Metatarsen dorsal locker punktiert und seitlich ungekantet, Metatarsen lateral schwach längs gefurcht, ventral neben der krenulierten Leiste eine kräftige Längskante, Metatarsomer 1-4 ventral kahl, Metatarsomer 1 etwas kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen und $\frac{1}{4}$ länger als der obere Enddorn der Metatibien. Protibia mäßig lang, 2-zählig, distaler Zahn fast rechtwinklig nach außen gerichtet. Protarsomere dorsal unpunktet, Glieder 1-4 nur wenig breiter als lang, alle Klauen einfach ausgebildet und symmetrisch.

Aedeagus: Abb. 4-6.

Differentialdiagnose. *A. nokrekensis*, spec. nov. unterscheidet sich von *A. mauphiangensis* Ahrens durch die etwas kürzere Fühlerkeule beim ♂ sowie vor allem durch die Form der Parameren.

Amiserica pardalis (Arrow), comb. nov.

Abb. 7-10

Serica pardalis Arrow, 1946: 8.

Typen. Syntypen: 1♂, Cotype/ N. E. Burma Kambaiti 7000 ft. 13/5.1934/ N. E. Burma R. Malaise B. M. 1945-71/ *Serica pardalis*, spec. nov. Arrow (BMNH); 1♂, ♂/ Cotype/ N. E. Burma Kambaiti 7000 ft. 3-7.5.1934/ N. E. Burma R. Malaise B. M. 1945-71/ *Serica pardalis* co-type

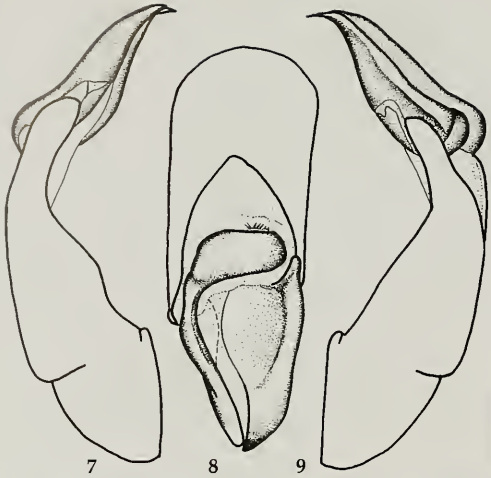


Abb. 7-9. *Amisericia pardalis* (Arrow) (Yunnan, Gaoligong Mts.). 7, 9. Aedoeagus lateral. 8. Parameren dorsal. Maßstab 1 mm.

Arrow (BMNH); 1♀, N. E. Burma Kambaiti 7000 ft. 22/6 1934 R. Malaise/ Cotype/♀/ N. E. Burma R. Malaise B. M. 1945-71 (BMNH); 1♀, N. E. Burma Kambaiti 6000 ft. 10/5/1934 R. Malaise/ N. E. Burma R. Malaise B. M. 1945-71/ *Sericia pardalis* co-type Arrow (BMNH); 1♀, N. E. Burma Kambaiti 6000 ft. 2/6/1934 R. Malaise/ N. E. Burma R. Malaise B. M. 1945-71 (BMNH).

Weiteres Material: 1♂, 1♀, Yunnan 1500-2500 m 25.22N 98.49E 17-24/5 Gaoligong mts. Vit Kubán leg. 1995 (CP).

Beschreibung

Länge: 6,3-7,0 mm, Elytrenlänge: 4,3-4,6 mm, Breite: 3,4-3,7 mm.

Gestalt länglich oval; dunkel rotbraun, teilweise mit grünlichem Schimmer, Pronotum und Elytren mit mehr oder weniger ausgedehnten, hellen Flecken, gesamte Oberfläche bis auf den schwach glänzenden Labroclypeus matt; Oberseite einzeln, kurz absteehend behaart.

Labroclypeus mäßig breit, deutlich breiter als lang, Seitenränder in der basalen Hälfte gerade und schwach verengt, vorn kräftig nach innen gebogen, Vorderecken mäßig abgerundet, Ränder leicht aufgebogen und vorn median deutlich ausgerandet; Oberfläche in der Mitte schwach konvex, fein und dicht punktiert, der Abstand der Punkte ist kleiner als ihr Durchmesser, mit zahlreichen abstehenden Borsten, deren Punkte etwas größer als die übrigen sind; Frontoclypealnaht sehr fein eingeritzt und schwach gebogen; Ocularcanthus mäßig lang und sehr schmal, sehr fein und zerstreut punktiert, mit einer einzelnen Terminalborste, Augenspiegel 2,5 mal so breit wie lang. Punktur der Stirn fein und mäßig dicht, neben den Augen und auf der Stirn-

mitte wenige einzelne Haare. Augen mäßig groß, Verhältnis Augendurchmesser/-abstand: 0,66 (♂), 0,62 (♀). Fühler 9-gliedrig, gelb, Keule 3-gliedrig, beim ♂ 1,5 mal so lang die übrigen Glieder zusammen und kaum gebogen, beim ♀ Fühlerkeule etwas kürzer als die übrigen Glieder zusammen. Mentum erhaben, vorn abgeplattet.

Pronotum breit, an der Basis am breitesten, Seitenränder in der basalen Hälfte subparallel und nur sehr schwach gebogen, in der vorderen Hälfte kräftig nach innen gebogen, Vorderwinkel mäßig spitz und mäßig vorgezogen, Seitenrand neben den Vorderwinkeln konvex, Hinterwinkel mäßig abgerundet, Vorderrand sehr fein gerandet und in der Mitte leicht konvex vorgezogen, wie die Seitenränder lang einzeln bewimpert; Oberfläche kräftig und mäßig dicht teilweise unregelmäßig punktiert, weißlich, fein schuppenartig, nach hinten gebogen behaart, dazwischen mikroskopisch fein behaart. Scutellum mäßig breit, dreieckig, dicht und fein punktiert, median an der Basis ausgedehnt punktfrei, wie das Pronotum mikroskopisch fein behaart.

Elytren kurz hinter der Mitte am breitesten, äußerer Spitzenwinkel breit verrundet, Streifen fein eingedrückt und dicht, fein punktiert, Intervalle flach, fein und ungleichmäßig dicht punktiert, an der Basis mit kurzer, weißer, feiner, anliegender Behaarung in den Punkten, alle Intervalle mit einzelnen weißen schuppenförmigen aber schmalen Haaren, deren Punkte doppelt so groß wie die übrigen sind, in den feinen Punkten nur mikroskopisch behaart; Epipleuralkante kräftig, endet am äußeren Spitzenwinkel, Epipleuren locker und lang behaart, Elytrenspitzen mit einem schmalen Saum aus feinen weißen Mikrohärchen.

Unterseite einschließlich Metasternum nur fein und spärlich behaart, Metacoxalplatten bis auf die lateralen Borsten nur mikroskopisch fein behaart. Abdominalsternite bis auf je eine Querb borstenreihe nur mikroskopisch fein behaart, letztes Sternit zusätzlich mit einzelnen langen Haaren, vorletztes Sternit ohne Erhabenheiten. Mesosternum zwischen den Mesocoxae so breit wie der schmale Metafemur. Verhältnis Metepisternen-/Metacoxallänge: 1/1,5. Pygidium kräftig gewölbt, fein und dicht punktiert, längs der Mitte breit glatt, mit mäßig dichter, kurzer und langer, gelber Behaarung, Pygidium beim ♀ fast flach.

Meso- wie Metafemur schmal und matt, Metafemur mit durchgehend krenulierter Kante am Vorderrand, fein und spärlich punktiert und kahl, Längshaarpunktreihen deutlich, Hinterrand fast gerade, unbehaart, Hinterrandkante ventral und apikal auch dorsal fein krenuliert. Metatibien mäßig schlank, im hinteren Drittel am breitesten, basal leicht verschmälert, Verhältnis Breite/Länge der Metatibien: 1/3,3

(♂), 1/3,0 (♀); dorsal deutlich gekantet, mit krenulierter Längsleiste parallel zur der Oberkante, mit dieser konvergent ab der schwach angedeuteten, distalen Querleiste bei $\frac{3}{4}$ der Metatibienlänge, neben der krenulierten Leiste einzelne kräftige Haare; außen schwach längs gewölbt, locker und mäßig kräftig punktiert, im basalen Drittel in den Punkten kurz behaart, sonst nur mit mikroskopischen Härchen in den Punkten; Ventralkante mit drei kräftigen, leicht gehöckert stehenden Borsten in etwa gleichen gleichem Abstand zueinander, Innenseite fein, locker punktiert, apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung nur wenig tief und etwas konkav ausgeschnitten. Tarsen ventral fein und mäßig dicht behaart, Meso- und Metatarsen dorsal dicht punktiert und seitlich ungekantet, Metatarsen lateral schwach längs gefurcht, ventral neben der krenulierten Leiste eine kräftige Längskante, Metatarsomer 1-4 ventral kahl, Metatarsomer 1 fast so lang wie die zwei folgenden Glieder zusammen und $\frac{1}{2}$ länger als der obere Enddorn der Metatibien. Protibia mäßig lang, 2-zählig, Protarsomere dorsal unpunktet, Glieder 1-4 nur wenig breiter als lang, alle Klauen einfach ausgebildet und symmetrisch.

Aedoeagus: Abb. 7-10.

Amiserica omeiensis, spec. nov.

Abb. 11, 12

Typen. Holotypus: ♂, Mt. Omei Szechuan, China VII-16-32 Franck, Coll./ F. C. Hadden Collection" (BPBM). – Paratypen: 1♂, 1♀, gleiche Angaben wie der Holotypus (BPBM, CA); 1♂, 2♀♀, China: Sichuan 27.VI.-2.VII. Jiulonggou near Dayi 1995 (= Chongqing Jiulong Valley) ca 60 km W of Chengdu 31°00'N 103°30'E M. Trýzna et O. Šafránek lgt. (CP, CA).

Beschreibung

Länge: 6,8-7,6 mm, Elytrenlänge: 5,3-5,4 mm, Breite: 4,3-4,4 mm.

Gestalt länglich oval; dunkel rotbraun, teilweise mit grünlichem Schimmer, Pronotum und Elytren mit mehr oder weniger ausgedehnten, hellen Flecken, gesamte Oberfläche bis auf den schwach glänzenden Vorderkopf matt; Oberseite einzeln, kurz abstehend behaart.

Labroclypeus mäßig breit, deutlich breiter als lang, Seitenränder in der basalen Hälfte gerade und schwach verengt, vorn kräftig nach innen gebogen, Vorderecken mäßig abgerundet, Ränder leicht aufgebogen und vorn median deutlich ausgerandet; Oberfläche in der Mitte schwach konvex, fein und dicht punktiert, der Abstand der Punkte ist kleiner als ihr Durchmesser, mit zahlreichen abstehenden Borsten, deren Punkte etwas größer als die übrigen

sind; Frontoclypealnaht sehr fein eingeritzt und schwach gebogen; Ocularcanthus mäßig lang und sehr schmal, sehr fein und zerstreut punktiert, mit einer einzelnen Terminalborste, Augenspiegel 2,5 mal so breit wie lang. Punktur der Stirn fein und mäßig dicht, neben den Augen und auf der Stirnmitte wenige einzelne Haare. Augen mäßig groß, Verhältnis Augendurchmesser/-abstand: 0,55 (♂), 0,46 (♀). Fühler 9-gliedrig, gelb, Keule 3-gliedrig, beim ♂ 1,5 mal so lang die übrigen Glieder zusammen und kaum gebogen, beim ♀ Fühlerkeule etwas kürzer als die übrigen Glieder zusammen. Mentum erhaben, vorn abgeplattet.

Pronotum breit, an der Basis am breitesten, Seitenränder in der basalen Hälfte subparallel oder schwach cranial konvergent und gerade, in der vorderen Hälfte mäßig stark nach innen gebogen, Vorderwinkel mäßig spitz und deutlich vorgezogen, Seitenrand neben den Vorderwinkeln konvex, Hinterwinkel mäßig abgerundet, Vorderrand sehr fein gerandet und in der Mitte leicht konvex vorgezogen, wie die Seitenränder lang einzeln bewimpert; Oberfläche kräftig und mäßig dicht teilweise unregelmäßig punktiert, weißlich, fein schuppenartig, nach hinten gebogen behaart, dazwischen mikroskopisch fein behaart. Scutellum mäßig breit, dreieckig, dicht und fein punktiert, median an der Basis eine dreieckige punktfreie Fläche, wie das Pronotum mikroskopisch fein behaart.

Elytren kurz hinter der Mitte am breitesten, äußerer Spitzenwinkel breit verrundet, Streifen fein eingedrückt und dicht, fein punktiert, Intervalle flach, fein und ungleichmäßig dicht punktiert, an der Basis mit kurzer, weißer, feiner, anliegender Behaarung in den Punkten, alle Intervalle mit einzelnen weißen schuppenförmigen aber schmalen Haaren, deren Punkte doppelt so groß wie die übrigen sind, in den feinen Punkten nur mikroskopisch behaart; Epipleuralleiste kräftig, endet am äußeren Spitzenwinkel, Epipleuren locker und lang behaart, Elytrenspitzen mit einem schmalen Saum aus feinen weißen Mikrohärchen.

Unterseite einschließlich Metasternum nur fein und spärlich behaart, Metacoxalplatten bis auf die lateralen Borsten nur mikroskopisch fein behaart. Abdominalsternite bis auf je eine Querborstenreihe nur mikroskopisch fein behaart, letztes Sternit zusätzlich mit einzelnen langen Haaren, vorletztes Sternit ohne Erhabenheiten. Mesosternum zwischen den Mesocoxae so breit wie der schmale Metafemur. Verhältnis Metepisternen-/Metacoxallänge: 1/1,5. Pygidium kräftig gewölbt, fein und dicht punktiert, längs der Mitte breit glatt, mit mäßig dichter, kurzer und langer, gelber Behaarung, Pygidium beim ♀ fast flach.

Meso- wie Metafemur schmal und matt, Metafe-

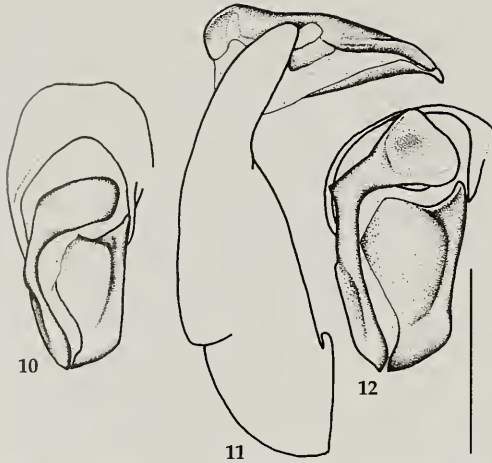


Abb. 10. *Amiserica pardalis* (Arrow), Parameren dorsal (Paratypus: Burma: Kambaiti).

Abb. 11, 12. *Amiserica omeiensis*, spec. nov. (Holotypus: Mt. Omei). 11. Aedoeagus lateral. 12. Parameren dorsal. Maßstab 1 mm.

mur mit durchgehend krenulierter Kante am Vorder-
rand, fein und spärlich punktiert und kahl, Längs-
haarpunktreihen deutlich, Hinterrand fast gerade,
unbehaart, Hinterrandkante ventral und apikal auch
dorsal fein krenuliert. Metatibien mäßig schlank, im
hinteren Drittel am breitesten, basal leicht verschmä-
lert, Verhältnis Breite/Länge der Metatibien: 1/3,3
(♂, ♀); dorsal deutlich gekantet, mit krenulierter
Längsleiste parallel zur der Oberkante, mit dieser
konvergent ab der schwach angedeuteten, distalen
Querleiste bei $\frac{1}{4}$ der Metatibienlänge, neben der
krenulierten Leiste einzelne kräftige Haare; außen
schwach längs gewölbt, locker und mäßig kräftig
punktiert, im basalen Drittel in den Punkten kurz
behaart, sonst nur mit mikroskopischen Härchen in
den Punkten; Ventralkante mit drei kräftigen, leicht
gehockert stehenden Borsten in etwa gleichen glei-
chem Abstand zueinander, Innenseite fein, locker
punktiert, apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung nur
wenig tief und etwas konkav ausgeschnitten. Tar-
sen ventral fein und mäßig dicht behaart, Meso-
und Metatarsen dorsal dicht punktiert und seitlich
ungekantet, Metatarsen lateral schwach längs ge-
furcht, ventral neben der krenulierten Leiste eine
kräftige Längskante, Metatarsomer 1-4 ventral kahl,
Metatarsomer 1 so lang wie die zwei folgenden
Glieder zusammen und $\frac{1}{3}$ länger als der obere End-
dorn der Metatibien. Protibia mäßig lang, 2-zäh-
nig, Protarsomere dorsal unpunktiert, Glieder 1-4 nur
wenig breiter als lang, alle Klauen einfach ausgebil-
det und symmetrisch.

Aedoeagus: Abb. 11-12.

Differentialdiagnose. *A. omeiensis*, spec. nov. kann
nur anhand der Paramerenform von *A. pardalis* (Ar-
row) sicher unterschieden werden: Der Basallappen
der linken Paramere ist distal löffelförmig verbrei-
tert, die rechte Paramere ist apikal weniger spitz.

Amiserica lii, spec. nov.

Abb. 13-15

Typen. Holotypus: ♂, Vietnam: Tamdao 80 km N of
Hanoi Prov. Vinh Phu 20.4.1986 (SMNS). – Paratypus:
1♂, Vietnam N. 15.5.-16.6. 75 km NW from Hanoi Tam
Dao 1991 E. Jendek leg. (CA).

Beschreibung

Länge: 7,0 mm, Elytrenlänge: 4,8-5,1 mm, Brei-
te: 4,0-4,3 mm.

Gestalt länglich oval; dunkel rotbraun, teilweise
mit grünlichem Schimmer, Labroclypeus rotbraun,
Pronotum und Elytren mit mehr oder weniger aus-
gedehnten, hellen Flecken, gesamte Oberfläche bis
auf den schwach glänzenden Vorderkopf matt; Ober-
seite einzeln, kurz abstechend behaart.

Labroclypeus mäßig breit, deutlich breiter als
lang, Seitenränder in der basalen Hälfte gerade und
schwach verengt, vorn kräftig nach innen gebogen,
Vorderecken mäßig abgerundet, Ränder leicht aufge-
bogen und vorn median deutlich ausgerandet; Ober-
fläche in der Mitte schwach konvex, fein und dicht
punktiert, der Abstand der Punkte ist kleiner als ihr
Durchmesser, mit zahlreichen abstehenden Borsten,
deren Punkte etwas größer als die übrigen sind;
Frontoclypealnaht sehr fein eingeritzt und schwach
gebogen; Ocularcanthus mäßig lang und sehr schmal,
sehr fein und zerstreut punktiert, mit einer einzel-
nen Terminalborste, Augenspiegel 2,5 mal so breit
wie lang. Punktur der Stirn fein und mäßig dicht bis
locker, neben den Augen und auf der Stirnmitte
wenige einzelne Haare. Augen mäßig groß, Ver-
hältnis Augendurchmesser/-abstand: 0,55. Fühler
9-gliedrig, gelb, Keule 3-gliedrig, beim ♂ 1,5 mal so
lang die übrigen Glieder zusammen und kaum ge-
bogen. Mentum erhaben, vorn abgeplattet.

Pronotum breit, an der Basis am breitesten, Sei-
tenränder in der basalen Hälfte schwach cranial
verengt und gerade, in der vorderen Hälfte mäßig
stark nach innen gebogen, Vorderwinkel mäßig spitz
und deutlich vorgezogen, Seitenrand neben den
Vorderwinkeln konvex, Hinterwinkel mäßig abge-
rundet, Vorderrand sehr fein gerandet und in der
Mitte leicht konvex vorgezogen, wie die Seitenrän-
der lang einzeln bewimpert; Oberfläche kräftig und
mäßig dicht teilweise unregelmäßig punktiert, weiß-
lich, fein schuppenartig, nach hinten gebogen be-
haart, dazwischen mikroskopisch fein behaart.

Scutellum mäßig breit, dreieckig, dicht und fein punktiert, median an der Basis eine dreieckige punktfreie Fläche, wie das Pronotum mikroskopisch fein behaart.

Elytren kurz hinter der Mitte am breitesten, äußerer Spitzenwinkel breit verrundet, dunkle Flecken auf dem 2. Intervall und vor der Spitze besonders groß, Streifen fein eingedrückt und dicht, fein punktiert, Intervalle flach, fein und ungleichmäßig dicht punktiert, an der Basis mit kurzer, weißer, feiner, anliegender Behaarung in den Punkten, alle Intervalle mit einzelnen weißen schuppenförmigen aber schmalen Haaren, deren Punkte doppelt so groß wie die übrigen sind, in den feinen Punkten nur mikroskopisch behaart; Epipleuralkante kräftig, endet am äußeren Spitzenwinkel, Epipleuren locker und lang behaart, Elytrenspitzen mit einem schmalen Saum aus feinen weißen Mikrohärchen.

Unterseite einschließlich Metasternum nur fein und spärlich behaart, Metacoxalplatten bis auf die lateralen Borsten nur mikroskopisch fein behaart. Abdominalsternite bis auf je eine Querborstenreihe nur mikroskopisch fein behaart, letztes Sternit zusätzlich mit einzelnen langen Haaren, vorletztes Sternit ohne Erhabenheiten. Mesosternum zwischen den Mesocoxae so breit wie der schmale Metafemur. Verhältnis Metepisternen-/Metacoxalänge: 1/1,6. Pygidium kräftig gewölbt, fein und dicht punktiert, längs der Mitte breit glatt, mit mäßig dichter, kurzer und langer, gelber Behaarung.

Meso- wie Metafemur schmal und matt, Metafemur mit durchgehend krenulierter Kante am Vorderrand, fein und spärlich punktiert und kahl, Längshaarpunktreihen deutlich, Hinterrand fast gerade, unbehaart, Hinterrandkante ventral und apikal auch dorsal fein krenuliert. Metatibien mäßig schlank, im hinteren Drittel am breitesten, basal leicht verschmälert, Verhältnis Breite/Länge der Metatibien: 1/3,3; dorsal deutlich gekantet, mit krenulierter Längsleiste parallel zur Oberkante, mit dieser konvergent ab der schwach angedeuteten, distalen Querleiste bei $\frac{3}{4}$ der Metatibienlänge, neben der krenulierten Leiste einzelne kräftige Haare; außen schwach längs gewölbt, locker und fein punktiert, im basalen Drittel in den Punkten kurz behaart, sonst nur mit mikroskopischen Härchen in den Punkten; Ventral-kante mit drei kräftigen, leicht gehockert stehenden Borsten in etwa gleichen gleichem Abstand zueinander, Innenseite fein, locker punktiert, apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung nur wenig tief und etwas konkav ausgeschnitten. Tarsen ventral fein und mäßig dicht behaart, Meso- und Metatarsen dorsal dicht punktiert und seitlich ungekantet, Metatarsen lateral schwach längs gefurcht, ventral neben der krenulierten Leiste eine kräftige Längskante, Metatarsomer 1-4 ventral kahl, Metatarsomer 1 so lang

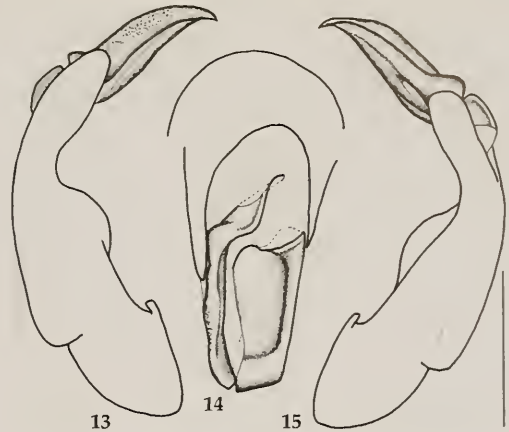


Abb. 13-15. *Amiserica lii*, spec. nov. (Holotypus: Tam Dao). 13, 15. Aedeagus lateral. 14. Parameren dorsal. Maßstab 1 mm.

wie die zwei folgenden Glieder zusammen und $\frac{1}{3}$ länger als der obere Enddorn der Metatibien. Prothibia mäßig lang, 2-zählig, Protarsomere dorsal unpunktiert, Glieder 1-4 nur wenig breiter als lang, alle Klauen einfach ausgebildet und symmetrisch.

Aedeagus: Abb. 13-15.

Differentialdiagnose. *A. lii*, spec. nov. unterscheidet sich von *A. omeiensis*, spec. nov. durch das gestarte Feld an der Außerseite der linken Paramere sowie die mesoventral stark lamellenartig erhabene Phallobasis.

Amiserica langbianensis, spec. nov.

Abb. 16-18

Typen. Holotypus: ♂, S Vietnam, 12.03N 108.27E 12 km N of Dalat-Lang Bian 1580-1750 m, 17.-21. iv.1995. Pacholátko & Dembický leg. (CP). – Paratypen: 2♂♂, 4♀♀, gleiche Angaben wie der Holotypus (CA, CP); 1♀, S Vietnam 28.-30.4.1994 12 km N of Dalat-LangBian P. Pacholátko & L. Dembický (CP).

Beschreibung

Länge: 6,1-7,1 mm, Elytrenlänge: 4,4-5,0 mm, Breite: 3,7-4,0 mm.

Gestalt länglich oval; braun, Kopf teilweise mit grünlichem Schimmer, Labroclypeus rotbraun, Pronotum und Elytren mit mehr oder weniger ausgedehnten, hellen Flecken in den Punkten, Elytren fast vollkommen hell gelbbraun mit dunklen Flecken, vor der Spitze eine große dunkle Makel, gesamte Oberfläche bis auf den glänzenden Labroclypeus matt; Oberseite einzeln, mäßig lang, absteehend behaart.

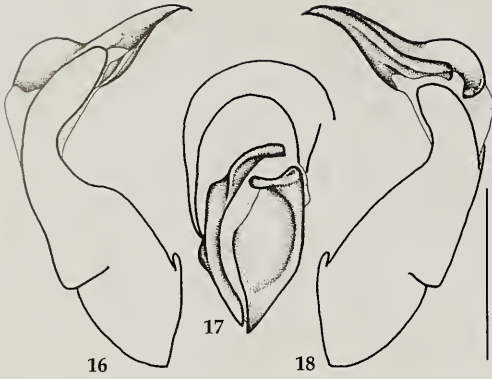


Abb. 16-18. *Amiserica langbianensis*, spec. nov. (Holotypus: Lang Bian). 16, 18. Aedoeagus lateral. 17. Parameren dorsal. Maßstab 1 mm.

Labroclypeus beim ♂ schmal, wenig breiter als lang, beim ♀ etwas breiter, Seitenränder in der basalen Hälfte gerade, schwach verengt, apikal leicht nach innen gebogen, Vorderecken mäßig stark abgerundet, Ränder schwach aufgebogen und vorn median deutlich ausgerandet und kräftiger aufgebogen; Oberfläche in der Mitte schwach konvex, fein und sehr dicht punktiert, Abstand der Punkte kleiner als ihr Durchmesser, mit einigen abstehenden Borsten, deren Punkte etwas größer als die übrigen sind; Frontoclypealnaht sehr fein eingeritzt und schwach gebogen; Ocularcanthus mäßig lang und sehr schmal, sehr fein und zerstreut punktiert, mit einer einzelnen Terminalborste, Augenspiegel doppelt so breit wie lang, Stirn matt, in der vorderen Hälfte manchmal irisierend glänzend, Punktur fein und mäßig dicht, neben den Augen und auf der hinteren Hälfte der Stirn einzelne lange Haare, sonst nur mikroskopisch fein behaart. Augen groß, Verhältnis Augendurchmesser/-abstand: 0,8 (♂), 0,63 (♀). Fühler 9-gliedrig, gelb, Keule 3-gliedrig, beim ♂ 1,5 mal so lang die übrigen Glieder zusammen und leicht nach außen gebogen, beim ♀ Keule etwas kürzer als die übrigen Glieder zusammen. Mentum erhaben, vorn abgeplattet.

Pronotum breit, an der Basis am breitesten, Seitenränder in der basalen Hälfte gerade, leicht cranial verengt, in der vorderen Hälfte leicht konvex nach innen gebogen, Vorderwinkel mäßig spitz und deutlich vorgezogen, Seitenrand neben den Vorderwinkeln konvex, Hinterwinkel stumpf, kaum abgerundet, Vorderrand sehr fein gerandet und in der Mitte leicht konvex vorgezogen, wie die Seitenränder lang einzeln bewimpert; Oberfläche fein und mäßig dicht, teilweise unregelmäßig dicht punktiert, weißlich, fein schuppenartig, nach hinten gebogen behaart, dazwischen mit mikroskopisch fei-

nen Härchen. Scutellum mäßig breit, dreieckig, dicht und fein entlang der Seitenränder punktiert, median an der Basis eine dreieckige punktfreie Fläche, wie das Pronotum mikroskopisch fein behaart.

Elytren im hinteren Drittel am breitesten, äußerer Spitzenwinkel breit verrundet, Streifen fein eingedrückt und dicht, fein punktiert, Intervalle flach, fein und ungleichmäßig dicht punktiert, an der Basis mit kurzer, weißer, feiner, schuppenartiger anliegender Behaarung in den Punkten, alle Intervalle mit einzelnen weißen schuppenförmigen aber schmalen Haaren, deren Punkte doppelt so groß wie die übrigen sind, in den feinen Punkten nur mikroskopisch behaart; Epipleuralkante kräftig, endet am äußeren Spitzenwinkel, Epipleuren locker und lang behaart, Elytrenspitzen mit einem schmalen Saum aus feinen weißen Mikrohärrchen.

Unterseite einschließlich Metasternum nur fein und spärlich behaart, Metacoxalplatten bis auf die lateralen Borsten nur mikroskopisch fein behaart. Abdominalsternite bis auf je eine Querborstenreihe nur mikroskopisch fein behaart, letztes Sternit zusätzlich mit einzelnen langen Haaren, vorletztes Sternit ohne Erhabenheiten. Mesosternum zwischen den Mesocoxae so breit wie der schmale Metafemur, mit einer halbkreisförmigen, nach vorne offenen Kante, auf der kräftige Borsten stehen. Verhältnis Metepisternen-/Metacoxallänge: 1/1,64. Pygidium beim ♂ kräftig gewölbt, mäßig kräftig und dicht punktiert, längs der Mitte schmal glatt, mit mäßig dichter, kurzer und langer, weißer Schuppenbehaarung, Wölbung beim ♀ schwächer.

Meso- wie Metafemur schmal und matt, Metafemur mit durchgehend krenulierter Kante am Vorderrand, fein und spärlich punktiert und kahl, Längshaarpunktreihen deutlich, Hinterrand fast gerade, unbehaart, Hinterrandkante ventral und apikal auch dorsal fein krenuliert. Metatibien mäßig schlank, in der Mitte am breitesten, basal und apikal leicht verschmälert, Verhältnis Breite/Länge der Metatibien: 1/3,5 (♂)-3,1 (♀); dorsal deutlich gekantet, mit krenulierter Längsleiste parallel zur der Oberkante, mit dieser konvergent ab der schwach angedeuteten, distalen Querleiste bei $\frac{3}{4}$ der Metatibienlänge, neben der krenulierten Leiste einzelne kräftige Haare; außen schwach längs gewölbt, fein und locker punktiert, in den Punkten mikroskopisch behaart; Ventralkante mit drei kräftigen, leicht gehockert stehenden Borsten in etwa gleichem Abstand zueinander, Innenseite nur selten sehr spärlich punktiert, meist glatt, apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung nur wenig tief und etwas konkav ausgeschnitten. Tarsen ventral fein und mäßig dicht behaart, Meso- und Metatarsen dorsal locker punktiert und seitlich ungekantet, Metatarsen lateral schwach längs gefurcht, ventral neben der krenu-

lierten Leiste eine kräftige Längskante, ventrale Behaarung von Metatarsomer 1-4 sehr fein und spärlich, Metatarsomer 1 etwas so lang wie die zwei folgenden Glieder zusammen und $\frac{1}{3}$ länger als der obere Enddorn der Metatibien. Protibia mäßig lang, 2-zählig, distaler Zahn fast rechtwinklig nach außen gerichtet. Protarsomere dorsal unpunktirt, Glieder 1-4 nur wenig breiter als lang, alle Klauen einfach ausgebildet und symmetrisch.

Aedoeagus: Abb. 16-18.

Differentialdiagnose. *Amiserica langbianensis*, spec. nov. unterscheidet sich äußerlich von *A. lii*, spec. nov. durch die weniger stark abgerundeten Vorderwinkel des Labroclypeus. Beide Arten sind gut mit Hilfe der Morphologie des Aedoeagus zu trennen.

***Amiserica chiangdaoensis*, spec. nov.**

Abb. 19-21

Typen. Holotypus: ♂, Thai, 17.-24.V.1991 Chiang Dao 1000 m, 19°25'N 98°52'E Vit Kuban leg. (SMTD). – Paratypen: 2♂♂, 2♀♀, Thai 17-24/6.91 Doi Chiang Doa [Dao] mts. 19.25N 98.52E lgt. D. Kral 1000 m (CK, CA); 1♂, gleiche Angaben wie der Holotypus (CA); 1♂, N. Vietnam: Ha So'n Binh Cuc Phong National Park 25-26/V/1995 coll. C. L. Li (CA); 1♂, 2♀♀, NW Thailand, 19.19N, 97.59E Mae Hong Son, 1991 Ban Huai Po, 1680-2000 m 17.-23.5., L. Dembický lgt. (NHMW); 1♂, 1♀, Thai 28/6.1993 14.01N 99.31E Kanchanaburi 50 m Vit Kuban leg. (CP); 3♂♂, 1♀, Thai, NE, Loei prov., Phu Kradung N.P., 1000 m, 16°52'N, 101°49'E, 16.-17.v.1999 M. Riha leg. (CP); 2♂♂, NE Thai, Nan distr. Ban Pha Khap 15.-20.V.1992 leg. P. Pacholátko (CP); 1♂, 4♀♀, Laos, 21°09'N 101°19'E, Louangnamtha-Muang Sing 5.-31.v.1997 900-1200 m Vit Kuban leg. / LS 15 (CP); 2♂♂, 9♀♀, Thai, NE, Loei prov., Phu Kradung N.P., 16°52'N, 101°49'E, 16.-18.v.1999, 1000 m, D. Hauck leg. (CP, CA); 2♂♂, 1♀, Thai 11-15.V.1993 Nan-Pha Khab Pacholátko & Dembický leg. (CP); 2♂♂, Thai Nan distr. Ban Pha Khap 15.-20.V.1992 Pacholátko leg. (CP).

Beschreibung

Länge: 6,4-6,9 mm, Elytrenlänge: 4,4-4,9 mm, Breite: 3,8-4,0 mm.

Gestalt oval; braun, teilweise mit grünlichem Schimmer, Labroclypeus rotbraun, Pronotum und Elytren mit mehr oder weniger ausgedehnten, hellen Flecken in den Punkten, Elytren fast vollkommen hell gelbbraun, vor der Spitze eine große dunkle Makel, gesamte Oberfläche bis auf den glänzenden Labroclypeus matt; Oberseite einzeln, mäßig lang, abstechend behaart.

Labroclypeus mäßig breit, deutlich breiter als lang, Seitenränder von der Basis an kräftig nach innen gebogen, Vorderecken stark abgerundet, Ränder schwach aufgebogen und vorn median deutlich

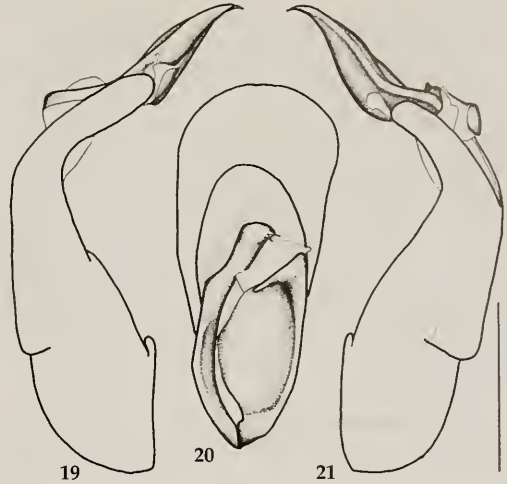


Abb. 19-21. *Amiserica chiangdaoensis*, spec. nov. (Holotypus: Thailand: Chiang Dao). 19, 21. Aedoeagus lateral. 20. Parameren dorsal. Maßstab 1 mm.

ausgerandet; Oberfläche in der Mitte schwach konvex, fein und dicht punktiert, der Abstand der Punkte ist kleiner als ihr Durchmesser, mit einigen abstehenden Borsten, deren Punkte etwas größer als die übrigen sind; Frontoclypealnaht sehr fein eingeritzt und schwach gebogen; Ocularcanthus mäßig lang und schmal, sehr fein und zerstreut punktiert, mit einer einzelnen Terminalborste, Augenspiegel doppelt so breit wie lang. Stirn matt, in der vorderen Hälfte manchmal irisierend glänzend, Punktur fein und locker, neben den Augen und auf der hinteren Hälfte der Stirn einzelne lange Haare, sonst nur mikroskopisch fein behaart. Augen mäßig groß, Verhältnis Augendurchmesser/-abstand: 0,64 (♂), 0,60 (♀). Fühler 9-gliedrig, gelb, Keule 3-gliedrig, beim ♂ 1,5 mal so lang die übrigen Glieder zusammen und leicht nach außen gebogen, beim ♀ Keule etwas kürzer als die übrigen Glieder zusammen. Mentum erhaben, vorn abgeplattet.

Pronotum breit, an der Basis am breitesten, Seitenränder in der basalen Hälfte gerade, leicht craniad verengt, in der vorderen Hälfte leicht konvex nach innen gebogen, Vorderwinkel mäßig spitz und deutlich vorgezogen, Seitenrand neben den Vorderwinkeln konvex, Hinterwinkel stumpf, kaum abgerundet, Vorderrand sehr fein gerandet und in der Mitte leicht konvex vorgezogen, wie die Seitenränder lang einzeln bewimpert; Oberfläche fein und mäßig dicht, teilweise unregelmäßig dicht punktiert, weißlich, fein schuppenartig, nach hinten gebogen behaart, dazwischen mit mikroskopisch feinen Härchen. Scutellum mäßig breit, dreieckig, dicht und fein entlang der Seitenränder punktiert, medi-

an an der Basis eine dreieckige punktfreie Fläche, wie das Pronotum mikroskopisch fein behaart.

Elytren in der Mitte am breitesten, äußerer Spitzenwinkel breit verrundet, Streifen fein eingedrückt und dicht, fein punktiert, Intervalle flach, fein und ungleichmäßig dicht punktiert, an der Basis mit kurzer, weißer, feiner, schuppenartiger anliegender Behaarung in den Punkten, alle Intervalle mit einzelnen weißen schuppenförmigen aber schmalen Haaren, deren Punkte doppelt so groß wie die übrigen sind, in den feinen Punkten nur mikroskopisch behaart; Epipleuralkante kräftig, endet am äußeren Spitzenwinkel, Epipleuren locker und lang behaart, Elytrenspitzen mit einem schmalen Saum aus feinen weißen Mikrohärchen.

Unterseite einschließlich Metasternum nur fein und spärlich behaart, Metacoxalplatten bis auf die lateralen Borsten nur mikroskopisch fein behaart. Abdominalsternite bis auf je eine Querborstenreihe nur mikroskopisch fein behaart, letztes Sternit zusätzlich mit einzelnen langen Haaren, vorletztes Sternit ohne Erhabenheiten. Mesosternum zwischen den Mesocoxae so breit wie der schmale Metafemur, mit einer halbkreisförmigen, nach vorne offenen Kante, auf der kräftige Borsten stehen. Verhältnis Metepisternen-/Metacoxallänge: 1/1,69. Pygidium beim ♂ kräftig gewölbt, mäßig kräftig und dicht punktiert, längs der Mitte schmal glatt, mit mäßig dichter, kurzer und langer, weißer Schuppenbehaarung, Wölbung beim ♀ schwächer.

Meso- wie Metafemur schmal und matt, Metafemur mit durchgehend krenulierter Kante am Vorderrand, fein und spärlich punktiert und kahl, Längshaarpunktreihen deutlich, Hinterrand fast gerade, unbehaart, Hinterrandkante ventral und apikal auch dorsal fein krenuliert. Metatibien mäßig schlank, in der Mitte am breitesten, basal und apikal leicht verschmälert, Verhältnis Breite/Länge der Metatibien: 1/3,3; dorsal deutlich gekantet, mit krenulierter Längsleiste parallel zur der Oberkante, mit dieser konvergent ab der schwach angedeuteten, distalen Querleiste bei $\frac{1}{4}$ der Metatibienlänge, neben der krenulierten Leiste einzelne kräftige Haare; außen schwach längs gewölbt, fein und mäßig dicht punktiert, in den Punkten mikroskopisch behaart; Ventralkante mit drei kräftigen, leicht gehöckert stehenden Borsten in etwa gleichen gleichem Abstand zueinander, Innenseite fein, locker punktiert, apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung nur wenig tief und etwas konkav ausgeschnitten. Tarsen ventral fein und mäßig dicht behaart, Meso- und Metatarsen dorsal locker punktiert und seitlich ungekantet, Metatarsen lateral schwach längs gefurcht, ventral neben der krenulierten Leiste eine kräftige Längskante, ventrale Behaarung von Metatarsomer 1-4 sehr fein und spärlich, Metatarsomer 1 etwas so lang wie die

zwei folgenden Glieder zusammen und $\frac{1}{2}$ länger als der obere Enddorn der Metatibien. Protibia mäßig lang, 2-zählig, distaler Zahn fast rechtwinklig nach außen gerichtet. Protarsomere dorsal unpunktet, Glieder 1-4 nur wenig breiter als lang, alle Klauen einfach ausgebildet und symmetrisch.

Aedoeagus: Abb. 19-21.

Differentialdiagnose. *Amiserica chiangdaoensis*, spec. nov. unterscheidet sich von *A. pardalis* (Arrow) durch die etwas mehr schuppenförmige Behaarung des Pygidium. Die Unterschiede zwischen den Arten in der äußeren Morphologie sind jedoch sehr gering, so dass eine sicher Unterscheidung nur anhand der Form der Parameren möglich ist: der Basallappen der linken Paramere ist bei *A. chiangdaoensis* schmal.

Amiserica malickyi, spec. nov.

Abb. 22-24

Typen. Holotypus: ♂, N-Thailand 27.III.-3.IV.1990 Doi Inthanon lg. Malicky/ Zoologische Staatssammlung München (ZSM). – Paratypen: 1♂, 1♀, N-Thailand 12.-14.V.1990 Doi Inthanon lg. Malicky/ Zoologische Staatssammlung München (ZSM, CA); 2♂♂, Thailand, Chiang Mai: Doi Inthanon NP, 1300 m malaise: open second growth; 7-12 May 1990 EF#♀ 90062 E. Fuller (coll. P. Lago/ MEMU); 2♀♀, Thailand. Chiang Mai: Doi Inthanon NP, 1300 m Uvlight: 1900-2200h 8 May 1990 EF#♀ 90053C E. Fuller (MEMU); 8♂♂, 3♀♀, NW Thailand, 25.iv.-7.v.1996 Chiang Mai prov., Ban San Pakia Sv. Bily leg., 1700 m (CP, CA); 1♂, Thailand, 7.-12.v. Mae Hong Son prov. Soppong, 1500 m 19°27'N, 98°20'E lgt. S. Becvar, 1996 (CA); 1♂, "NW-Thailand, 7.-12.5.1996 Mae Hong Son distr. Soppong-pai; 19°27', 98°20' J. Horak lgt., 1500 m (CP); 1♂, Thai, Mae Hong Son prov., 19°27'N 98°20'E, 1500 m, Soppong, 7.-12.v. 1996 Vit Kubán leg. (CP); 1♂, Thai 15/5.1993 19.12N 98.42E Mae Sae 750 m Vit Kubán leg. (CP); 6♂♂, 4♀♀, Thailand: Chiang Mai Prov., Doi Pui 16-17 May 1987 Baker & Chandrapatya/ Blacklight Trap/ MSU (MEMU).

Beschreibung

Länge: 5,3-6,0 mm, Elytrenlänge: 3,7-4,3 mm, Breite: 3,3-3,4 mm.

Gestalt länglich oval; braun, teilweise mit grünlichem Schimmer, Labroclypeus rotbraun, Pronotum und Elytren mit mehr oder weniger ausgedehnten, hellen Flecken in den Punkten, Elytren fast vollkommen hell gelbbraun mit dunklen Flecken, vor der Spitze eine große dunkle Makel, gesamte Oberfläche bis auf den glänzenden Labroclypeus matt; Oberseite einzeln, mäßig lang, abstehend behaart.

Labroclypeus schmal, wenig breiter als lang, Seitenränder in der basalen Hälfte gerade, schwach verengt, apikal kräftig nach innen gebogen, Vorder-

ecken stark abgerundet, Ränder schwach aufgebogen und vorn median deutlich ausgerandet; Oberfläche in der Mitte schwach konvex, fein und sehr dicht punktiert, die Punkte verschmelzen teilweise miteinander, mit einigen abstehenden Borsten, deren Punkte etwas größer als die übrigen sind; Frontoclypealnaht sehr fein eingeritzt und schwach gebogen; Ocularcanthus mäßig lang und sehr schmal, sehr fein und zerstreut punktiert, mit einer einzelnen Terminalborste, Augenspiegel doppelt so breit wie lang. Stirn matt, in der vorderen Hälfte manchmal irisierend glänzend, Punktur fein und mäßig dicht, neben den Augen und auf der hinteren Hälfte der Stirn einzelne lange Haare, sonst nur mikroskopisch fein behaart. Augen groß, Verhältnis Augendurchmesser/-abstand: 0,74 (♂), 0,62 (♀). Fühler 9-gliedrig, gelb, Keule 3-gliedrig, beim ♂ 1,5 mal so lang die übrigen Glieder zusammen und leicht nach außen gebogen, beim ♀ Keule etwas kürzer als die übrigen Glieder zusammen. Mentum erhaben, vorn abgeplattet.

Pronotum breit, in der Mitte am breitesten, Seitenränder in der basalen Hälfte schwach gebogen und basal verengt, in der vorderen Hälfte kräftig konvex nach innen gebogen, Vorderwinkel mäßig spitz und deutlich vorgezogen, Seitenrand neben den Vorderwinkeln konvex, Hinterwinkel stumpf, kaum abgerundet, Vorderrand sehr fein gerandet und in der Mitte leicht konvex vorgezogen, wie die Seitenränder lang einzeln bewimpert; Oberfläche fein und mäßig dicht, teilweise unregelmäßig dicht punktiert, weißlich, fein schuppenartig, nach hinten gebogen behaart, dazwischen mit mikroskopisch feinen Härchen. Scutellum mäßig breit, dreieckig, dicht und fein entlang der Seitenränder punktiert, median an der Basis eine dreieckige punktfreie Fläche, wie das Pronotum mikroskopisch fein behaart.

Elytren im hinteren Drittel am breitesten, äußerer Spitzenwinkel breit verrundet, Streifen fein eingedrückt und dicht, fein punktiert, Intervalle flach, fein und ungleichmäßig dicht punktiert, an der Basis mit kurzer, weißer, feiner, schuppenartiger anliegender Behaarung in den Punkten, alle Intervalle mit einzelnen weißen schuppenförmigen aber schmalen Haaren, deren Punkte doppelt so groß wie die übrigen sind, in den feinen Punkten nur mikroskopisch behaart; Epipleuralkante kräftig, endet am äußeren Spitzenwinkel, Epipleuren locker und lang behaart, Elytrenspitzen mit einem schmalen Saum aus feinen weißen Mikrohärchen.

Unterseite einschließlich Metasternum nur fein und spärlich behaart, Metacoxalplatten bis auf die lateralen Borsten nur mikroskopisch fein behaart. Abdominalsternite bis auf je eine Querbörstenreihe nur mikroskopisch fein behaart, letztes Sternit zusätzlich mit einzelnen langen Haaren, vorletztes Ster-

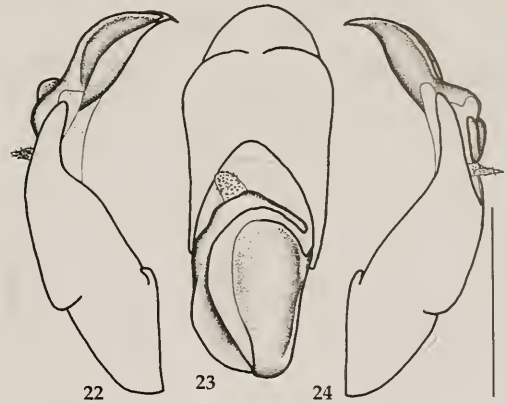


Abb. 22-24. *Amiserica malickyi*, spec. nov. (Paratypus: Thailand: Soppong). 22, 24. Aedeagus lateral. 23. Parameren dorsal. Maßstab 1 mm.

nit ohne Erhabenheiten. Mesosternum zwischen den Mesocoxae so breit wie der schmale Metafemur, mit einer halbkreisförmigen, nach vorne offenen Kante, auf der kräftige Borsten stehen. Verhältnis Metepisternen-/Metacoxallänge: 1/1,48. Pygidium beim ♂ kräftig gewölbt, mäßig kräftig und dicht punktiert, längs der Mitte schmal glatt, mit mäßig dichter, kurzer und langer, feiner Behaarung, Wölbung beim ♀ schwächer.

Meso- wie Metafemur schmal und matt, Metafemur mit durchgehend krenulierter Kante am Vorderrand, fein und spärlich punktiert und kahl, Längshaarpunktreihen deutlich, Hinterrand fast gerade, unbehaart, Hinterrandkante ventral und apikal auch dorsal fein krenuliert. Metatibien mäßig schlank, in der Mitte am breitesten, basal und apikal leicht verschmälert, Verhältnis Breite/Länge der Metatibien: 1/3,6 (♂)-3,3 (♀); dorsal deutlich gekantet, mit krenulierter Längsleiste parallel zur der Oberkante, mit dieser konvergent ab der schwach angedeuteten, distalen Querleiste bei $\frac{3}{4}$ der Metatibienlänge, neben der krenulierten Leiste einzelne kräftige Haare; außen schwach längs gewölbt, fein und mäßig dicht punktiert, in den Punkten mikroskopisch behaart; Ventralkante mit drei kräftigen, leicht gehöckert stehenden Borsten in etwa gleichen gleichem Abstand zueinander, Innenseite nur selten sehr spärlich punktiert, meist glatt, apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung nur wenig tief und etwas konkav ausgeschnitten. Tarsen ventral fein und mäßig dicht behaart, Meso- und Metatarsen dorsal locker punktiert und seitlich ungekantet, Metatarsen lateral schwach längs gefurcht, ventral neben der krenulierten Leiste eine kräftige Längskante, ventrale Behaarung von Metatarsomer 1-4 sehr fein und spärlich, Metatarsomer 1 etwas so lang wie die zwei

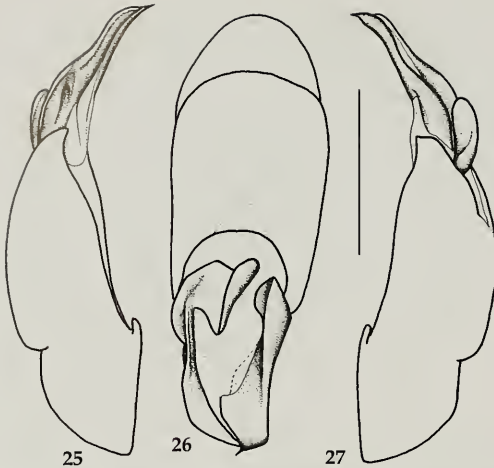


Abb. 25-27. *Amiserica nanensis*, spec. nov. (Holotypus: Thailand: Doi Phukha). 25, 27. Aedoeagus lateral. 26. Parameren dorsal. Maßstab 1 mm.

folgenden Glieder zusammen und $\frac{1}{2}$ länger als der obere Enddorn der Metatibien. Protibia mäßig lang, 2-zählig, distaler Zahn fast rechtwinklig nach außen gerichtet. Protarsomere dorsal unpunktiert, Glieder 1-4 nur wenig breiter als lang, alle Klauen einfach ausgebildet und symmetrisch.

Aedoeagus: Abb. 22-24.

Differentialdiagnose. *Amiserica malickyi*, spec. nov. unterscheidet sich äußerlich von *A. Chiangdaoensis*, spec. nov. durch die etwas feinere Behaarung des Pygidium sowie die Form des Pronotum. Beide Arten sind gut mit Hilfe der Morphologie des Aedoeagus zu trennen. Die linke Paramere von *A. malickyi* besitzt basal einen lang winkelartig ausgezogenen Fortsatz, während die von *A. Chiangdaoensis* nur einen kurzen Fortsatz mit kurzen Zähnen aufweist.

Amiserica nanensis, spec. nov.

Abb. 25-27

Typen. Holotypus: ♂, Thai-N, Nan prov., 19°13'N 101°7'E, Doi Phukha N.P. Headq., 22.-26.iv.1999, ca. 1500 m, D. Hauck leg. (MMBC via CP). – Paratypus: 1♀, gleiche Angaben wie der Holotypus (CA).

Beschreibung

Länge: 6,1-6,3 mm, Elytrenlänge: 4,1-4,3 mm, Breite: 3,4-3,6 mm.

Gestalt länglich oval; braun, teilweise mit grünlichem Schimmer, Labroclypeus rotbraun, Pronotum und Elytren mit mehr oder weniger ausge-

dehten, hellen Flecken in den Punkten, Elytren fast vollkommen hell gelbbraun, nur vor der Spitze eine große dunkle Makel, gesamte Oberfläche bis auf den glänzenden Labroclypeus matt; Oberseite einzeln, mäßig lang, absteehend behaart.

Labroclypeus schmal, nur wenig breiter als lang, beim ♀ etwas breiter, Seitenränder in der basalen Hälfte gerade und nur schwach verengt, vorn kräftig nach innen gebogen, Vorderecken stark abgerundet, Ränder leicht aufgebogen und vorn median deutlich ausgerandet; Oberfläche in der Mitte schwach konvex, fein und dicht punktiert, der Abstand der Punkte ist kleiner als ihr Durchmesser, mit zahlreichen abstehenden Borsten, deren Punkte etwas größer als die übrigen sind; Frontoclypealnaht sehr fein eingeritzt und schwach gebogen; Ocularcanthus lang und sehr schmal, sehr fein und zerstreut punktiert, mit einer einzelnen Terminalborste, Augenspiegel doppelt so breit wie lang. Stirn matt, teilweise irisierend glänzend, Punktur fein und locker, neben den Augen und auf der hinteren Hälfte der Stirn einzelne lange Haare, sonst nur mikroskopisch fein behaart. Augen groß, Verhältnis Augendurchmesser/-abstand: 0,88 (♂), 0,61 (♀). Fühler 9-gliedrig, gelb, Keule 3-gliedrig, beim ♂ doppelt so lang die übrigen Glieder zusammen und kräftig nach außen gebogen, beim ♀ Keule deutlich kürzer als die übrigen Glieder zusammen. Mentum erhaben, vorn abgeplattet.

Pronotum breit, an der Basis am breitesten, Seitenränder in der basalen Hälfte subparallel, in der vorderen Hälfte konvex, stark nach innen gebogen, Vorderwinkel mäßig spitz und wenig vorgezogen, Seitenrand neben den Vorderwinkeln konvex, Hinterwinkel schwach abgerundet, Vorderrand sehr fein gerandet und in der Mitte leicht konvex vorgezogen, wie die Seitenränder lang einzeln bewimpert; Oberfläche fein und dicht, teilweise unregelmäßig dicht punktiert, weißlich, fein schuppenartig, nach hinten gebogen behaart, dazwischen mit mikroskopisch feinen Härchen. Scutellum mäßig breit, dreieckig, dicht und fein entlang der Seitenränder punktiert, median an der Basis eine dreieckige punktfreie Fläche, Spitze ebenfalls glatt, wie das Pronotum mikroskopisch fein behaart.

Elytren im hinteren Drittel am breitesten, äußerer Spitzenwinkel breit verrundet, Streifen fein eingedrückt und dicht, fein punktiert, Intervalle flach, fein und ungleichmäßig dicht punktiert, an der Basis mit kurzer, weißer, feiner, anliegender Behaarung in den Punkten, alle Intervalle mit einzelnen weißen schuppenförmigen aber schmalen Haaren, deren Punkte doppelt so groß wie die übrigen sind, in den feinen Punkten nur mikroskopisch behaart; Epipleuralante kräftig, endet am äußeren Spitzenwinkel, Epipleuren locker und lang behaart, Ely-

trennspitzen mit einem schmalen Saum aus feinen weißen Mikrohärchen.

Unterseite einschließlich Metasternum nur fein und spärlich behaart, Metacoxalplatten bis auf die lateralen Borsten nur mikroskopisch fein behaart. Abdominalsternite bis auf je eine Querborstenreihe nur mikroskopisch fein behaart, letztes Sternit zusätzlich mit einzelnen langen Haaren, vorletztes Sternit ohne Erhabenheiten. Mesosternum zwischen den Mesocoxae so breit wie der schmale Metafemur. Verhältnis Metepisternen-/Metacoxallänge: 1/1,5. Pygidium beim ♂ kräftig gewölbt, mäßig kräftig und dicht punktiert, längs der Mitte schmal glatt, mit mäßig dichter, kurzer und langer, gelber Behaarung, Wölbung beim ♀ schwächer.

Meso- wie Metafemur schmal und matt, Metafemur mit durchgehend krenulierter Kante am Vorderrand, fein und spärlich punktiert und kahl, Längshaarpunktreihen deutlich, Hinterrand fast gerade, unbehaart, Hinterrandkante ventral und apikal auch dorsal fein krenuliert. Metatibien mäßig schlank, in der Mitte am breitesten, basal und apikal leicht verschmälert, Verhältnis Breite/Länge der Metatibien: 1/3,2; dorsal deutlich gekantet, mit krenulierter Längsleiste parallel zur Oberkante, mit dieser konvergent ab der schwach angedeuteten, distalen Querleiste bei $\frac{3}{4}$ der Metatibienlänge, neben der krenulierten Leiste einzelne kräftige Haare; außen schwach längs gewölbt, fein und mäßig dicht punktiert, in den Punkten mikroskopisch behaart; Ventralante mit drei kräftigen, leicht gehöckert stehenden Borsten in etwa gleichen gleichem Abstand zueinander, Innenseite fein, locker punktiert, apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung nur wenig tief und etwas konkav ausgeschnitten. Tarsen ventral fein und mäßig dicht behaart, Meso- und Metatarsen dorsal locker punktiert und seitlich ungekantet, Metatarsen lateral schwach längs gefurcht, ventral neben der krenulierten Leiste eine kräftige Längskante, ventrale Behaarung von Metatarsomer 1-4 sehr fein und spärlich, Metatarsomer 1 etwas so lang wie die zwei folgenden Glieder zusammen und $\frac{1}{3}$ länger als der obere Enddorn der Metatibien. Protibia mäßig lang, 2-zählig, distaler Zahn fast rechtwinklig nach außen gerichtet. Protarsomere dorsal unpunktet, Glieder 1-4 nur wenig breiter als lang, alle Klauen einfach ausgebildet und symmetrisch.

Aedoeagus: Abb. 25-27.

Differentialdiagnose. *A. nanensis*, spec. nov. unterscheidet sich von den anderen Arten der Gruppe durch die etwas längere Fühlerkeule beim ♂ sowie vor allem durch die Form der Parameren.

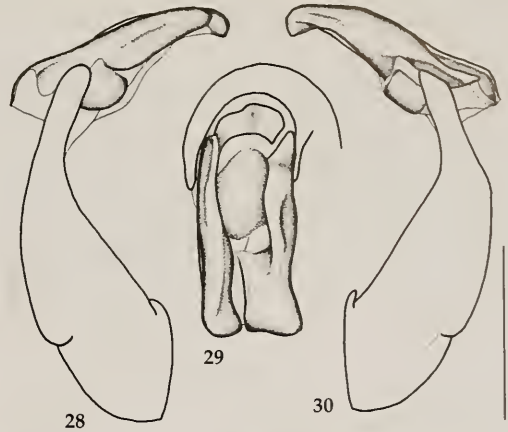


Abb. 28-30. *Amiserica rejseki*, spec. nov. (Holotypus: Burma: Taunggyi). 28, 30. Aedoeagus lateral. 29. Parameren dorsal. Maßstab 1 mm.

Amiserica rejseki, spec. nov.

Abb. 28-30

Typen. Holotypus: ♂, Burma (Myanmar) SW Shan state Taunggyi J. Rejsek 1.-18.6.1997 (SMTD). – Paratypen: 3♂♂, 4♀♀, gleiche Angaben wie der Holotypus (CA).

Beschreibung

Länge: 6,0-6,8 mm, Elytrenlänge: 4,3-4,9 mm, Breite: 3,6-3,8 mm.

Gestalt länglich oval; dunkel rotbraun, teilweise mit grünlichem Schimmer, Pronotum und Elytren mit mehr oder weniger ausgedehnten, hellen Flecken, gesamte Oberfläche bis auf den schwach glänzenden Labroclypeus matt; Oberseite einzeln, kurz abstechend behaart.

Labroclypeus beim ♂ mäßig breit, nur wenig breiter als lang, Seitenränder in der basalen Hälfte gerade und schwach verengt, vorn kräftig nach innen gebogen, Vorderecken mäßig abgerundet, Ränder leicht aufgebogen und vorn median deutlich ausgerandet, beim ♀ Labroclypeus etwas breiter; Oberfläche in der Mitte schwach konvex, fein und dicht punktiert, der Abstand der Punkte ist kleiner als ihr Durchmesser, mit zahlreichen abstehenden Borsten, deren Punkte etwas größer als die übrigen sind; Frontoclypealnaht sehr fein eingeritzt und schwach gebogen; Ocularcanthus mäßig lang und sehr schmal, sehr fein und zerstreut punktiert, mit einer einzelnen Terminalborste, Augenspiegel 2,5 mal so breit wie lang. Punktur der Stirn fein und mäßig dicht, neben den Augen und auf der Stirnmitte wenige einzelne Haare. Augen mäßig groß, Verhältnis Augendurchmesser/-abstand: 0,8 (♂), 0,7 (♀). Fühler 9-gliedrig, gelb, Keule 3-gliedrig, beim ♂

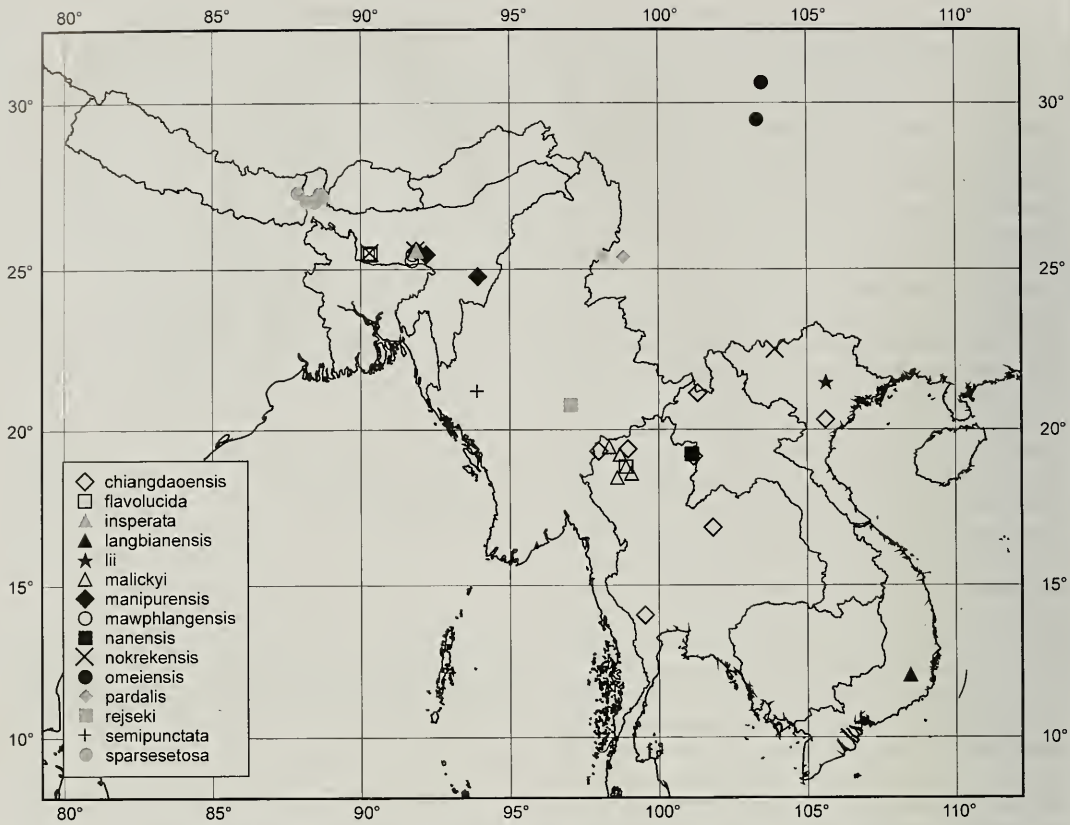


Abb. 31. Gegenwärtig bekannte Verbreitung der Arten der *Amiseric-insperata*-Gruppe im südlichen Ostasien.

deutlich länger als die übrigen Glieder zusammen und kaum gebogen, beim ♀ Fühlerkeule etwas kürzer als die übrigen Glieder zusammen. Mentum erhaben, vorn abgeplattet.

Pronotum breit, kurz vor der Basis am breitesten, Seitenränder in der basalen Hälfte nur sehr schwach gebogen und leicht zur Basis verengt, in der vorderen Hälfte kräftig nach innen gebogen, Vorderwinkel mäßig spitz und mäßig vorgezogen, Seitenrand neben den Vorderwinkeln konvex, Hinterwinkel mäßig abgerundet, Vorderrand sehr fein gerandet und in der Mitte leicht konvex vorgezogen, wie die Seitenränder lang einzeln bewimpert; Oberfläche fein und mäßig dicht punktiert, weißlich, fein schuppenartig, nach hinten gebogen behaart, dazwischen mikroskopisch fein behaart. Scutellum mäßig breit, dreieckig, dicht und fein punktiert, median an der Basis ausgedehnt punktfrei, wie das Pronotum mikroskopisch fein behaart.

Elytren kurz hinter der Mitte am breitesten, äußerer Spitzenwinkel breit verrundet, Streifen fein eingedrückt und dicht, fein punktiert, Intervalle flach, fein und ungleichmäßig dicht punktiert, an

der Basis mit kurzer, weißer, feiner, anliegender Behaarung in den Punkten, ungeradzahlige Intervalle mit einzelnen weißen schuppenförmigen aber schmalen Haaren, deren Punkte doppelt so groß wie die übrigen sind, in den feinen Punkten nur mikroskopisch behaart; Epipleuralkante kräftig, endet am äußeren Spitzenwinkel, Epipleuren locker und lang behaart, Elytrenspitzen mit einem schmalen Saum aus feinen weißen Mikrohärchen.

Unterseite einschließlich Metasternum nur fein und spärlich behaart, Metacoxalplatten bis auf die lateralen Borsten nur mikroskopisch fein behaart. Abdominalsternite bis auf je eine Querbörstenreihe nur mikroskopisch fein behaart, letztes Sternit zusätzlich mit einzelnen langen Haaren, vorletztes Sternit ohne Erhabenheiten. Mesosternum zwischen den Mesocoxae so breit wie der schmale Metafemur. Verhältnis Metepisternen-/Metacoxalänge: 1/1,5. Pygidium sehr kräftig gewölbt, fein und dicht punktiert, längs der Mitte breit glatt, mit mäßig dichter, kurzer und langer, gelber Behaarung, Pygidium beim ♀ fast flach.

Meso- wie Metafemur schmal und matt, Meta-

femur mit durchgehend krenulierter Kante am Vorderrand, fein und spärlich punktiert und kahl, Längshaarpunktreihen deutlich, Hinterrand fast gerade, unbehaart, Hinterrandkante ventral und apikal auch dorsal fein krenuliert. Metatibien mäßig schlank, im hinteren Drittel am breitesten, basal leicht verschmälert, Verhältnis Breite/Länge der Metatibien: 1/3,5 (♂), 1/3,3 (♀); dorsal deutlich gekantet, mit krenulierter Längsleiste parallel zur der Oberkante, mit dieser konvergent ab der schwach angedeuteten, distalen Querleiste bei $\frac{3}{4}$ der Metatibienlänge, neben der krenulierten Leiste einzelne kräftige Haare; außen schwach längs gewölbt, locker und mäßig kräftig punktiert, im basalen Drittel in den Punkten kurz behaart, sonst nur mit mikroskopischen Härchen in den Punkten; Ventralkante mit drei kräftigen, leicht gehöckert stehenden Borsten in etwa gleichen gleichem Abstand zueinander, Innenseite fein, locker punktiert, apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung nur wenig tief und etwas konkav ausgeschnitten. Tarsen ventral fein und mäßig dicht behaart, Meso- und Metatarsen dorsal dicht punktiert und seitlich ungekantet, Metatarsen lateral gefurcht, ventral neben der krenulierten Leiste eine kräftige Längskante, Metatarsomer 1 fast so lang wie die zwei folgenden Glieder zusammen und $\frac{1}{2}$ länger als der obere Enddorn der Metatibien. Protibia mäßig lang, 2-zählig, Protarsomere dorsal unpunktet, Glieder 1-4 nur wenig breiter als lang, alle Klauen einfach ausgebildet und symmetrisch.

Aedoeagus: Abb. 28-30.

Differentialdiagnose. *Amiserica rejseki*, spec. nov. unterscheidet sich von den anderen Arten mit 9-gliedriger Antenne durch die etwas kürzere Fühlerkeule beim ♂, die nur etwas länger als die übrigen Glieder ist.

Danksagung

Sowohl für die freundliche Unterstützung beim Typenstudium in ihren Institutionen als auch für die entgegenkommende Leihe von Material möchte ich folgenden Personen herzlich danken: M. Baehr (ZSM), Y. Cambeft, N. Berti, O. Montreuil (MNHN), M. D. Kerley (BMNH), D. Král (Prag), P. Pacholátko (Brno), G. A. Samuelson (BPBM), W. Schawaller (SMNS), H. Schönmann, H. Schillhammer (NHMW). C.-L. Lin (Taipei) danke ich für die Überlassung seiner interessanten Sericinen-Ausbeuten aus Vietnam.

Literatur

- Ahrens, D. 1996. Revision der Sericini des Himalaya und angrenzender Gebiete. Die Gattungen *Lasioserica* Brenske, 1896 und *Gynaecoserica* Brenske, 1896. – Coleoptera, Schwanf. Col. Mitt. **16**: 1-48
- 1999. New species and records of *Gynaecoserica* Brenske, 1896, *Calloserica* Brenske, 1894, *Nepaloserica* Frey, 1965 and *Lasioserica* Brenske, 1896 from the Himalayas and adjacent regions. (Coleoptera: Melolonthidae, Sericini). – Ent. Abhandl., Dresden **58**(11): 181-242
- Arrow, G. J. 1946. Entomological results from the Swedish Expedition 1934 to Burma and British India. Coleoptera, Melolonthidae. – Ark. Zool. **38** A (9): 1-33
- Kobayashi, H. 1980. Description of some Sericid-Beetles from Taiwan (Coleoptera, Scarabaeidae). – New Ent. **29**(1): 15-21
- 1988. List of formosan Scarabaeidae collected by Dr. K. Baba. – Trans. Essa ent. Soc. Niigata **65**: 53-61
- 1991. Some new sericid beetles (Col., Scar.) from Taiwan. – Elytra **19**(2): 211-220
- Nomura, S. 1974. On the Sericini of Taiwan. – Toho Gakuho **24**: 81-115

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [026](#)

Autor(en)/Author(s): Ahrens Dirk

Artikel/Article: [Neue Arten aus der Gruppe der *Amiserica insperata* \(Brenske, 1898\) \(Coleoptera, Scarabaeoidea, Sericini\) 65-81](#)